Deutscher Bundestag **Drucksache 17/3823**

17. Wahlperiode 22. 11. 2010

Änderungsantrag

der Abgeordneten Alexander Bonde, Priska Hinz (Herborn), Sven-Christian Kindler, Stephan Kühn, Fritz Kuhn, Birgitt Bender, Ekin Deligöz, Katja Dörner, Kai Gehring, Katrin Göring-Eckardt, Britta Haßelmann, Uwe Kekeritz, Maria Klein-Schmeink, Markus Kurth, Monika Lazar, Beate Müller-Gemmeke, Ingrid Nestle, Lisa Paus, Brigitte Pothmer, Tabea Rößner, Elisabeth Scharfenberg, Dr. Harald Terpe und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung – Drucksachen 17/2500, 17/2502, 17/3511, 17/3523, 17/3524, 17/3525 –

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2011 (Haushaltsgesetz 2011)

hier: Einzelplan 11
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Aufhebung der Anrechnungsfreiheit des Elterngeldes bei Bezug von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – SGB II – (Arbeitslosengeld II), nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII – (Sozialhilfe) sowie nach § 6a des Bundeskindergeldgesetzes – BKGG – (Kinderzuschlag) wird zurückgenommen. Dafür ist Kapitel 11 12 Titel 681 12 um 300 Mio. Euro zu erhöhen.

Berlin, den 22. November 2010

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

Begründung

Die geplanten Änderungen beim Elterngeld orientieren sich nicht an der Leistungsfähigkeit. Die Bezieherinnen und -bezieher von Arbeitslosengeld II würden durch den vollständigen Wegfall des Elterngelds mit 300 Mio. Euro p. a. belastet. Die Sozialkomponente des Elterngeldes würde dann nur noch für sozial nicht Bedürftige gezahlt.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333